

sichten und Aeußerungen über Kriegskunst, Kriegsgeschichte und Kriegswesen, von F. von Kausler, Leipzig in d. Baumgärtnerischen Buchh., 1827, die wir allen, welche diesen Meister im Felde näher kennen lernen wollen, zum Lesen empfehlen. Es finden sich darin noch mehrere Beispiele solcher charakteristischen Handlungsweise darin vor.

Jedem seinen gebührenden Lohn.

Herzog Ernst, Erzbischof von Magdeburg, kam im Jahr 1512 nach Wolmerstedt, ein dem Erzstifte zugehöriges Städtchen, und sah um das Schloß herum viele Haufen großer Steine liegen. „Wozu sollen diese gebraucht werden?“ fragte er den Schloßhauptmann. „Sie sind zur Reparatur der Mauer bestimmt,“ war dessen Antwort. „Die Bauern müssen solche zur Frohne herbeischaffen.“

„Hauptmann!“ fuhr der Herzog sehr unwillig auf: „Wir haben nicht befohlen, daß es von den armen Unterthanen umsonst geschehen solle. Gib du einem Jeden, so viel Lohn er gethan, seinen gebührenden Lohn, und berechne es; Wir sind nicht da, sie zur Ungebühr zu beschweren, sondern vielmehr zu schützen und zu ernähren. Wir haben, Gott lob! Unsere jährlichen Zinsen, Renten, Geschoß und Einkommen — davon. Wir uns wohl erhalten und unser Regiment leichtlich versorgen können — ohne Bedrückung der armen Unterthanen, welche ohnedem ihre große Noth haben.“

Sebaldo.

Druckfehler. Im gestrigen Stück dies. Blattes Seite 577, 2te Spalte, Zeile 22, lies statt welchen er schafft zu erneuern, welchen es schafft, zu erinnern.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Reff.

B e f a n n i m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 3ten: Auf vielfältiges Vergehren: Fidelio. Demoiselle Schechner wird darin noch einmal als Fidelio auftreten.

Die für Belisar verkauften Billets werden bis heute Vormittags um 11 Uhr wieder zurückgenommen; sind sie bis dahin nicht zurück gegeben, so sind sie für Fidelio gültig, insofern der Mehrbetrag nachgezahlt wird.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Taubert'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 15) ist so eben erschienen:

Bunte Bilder aus dem Jugendleben,

in Erzählungen, Märchen und Gesprächen zur Bildung des Herzens und Erweckung des Verstandes, von Amalie Schoppe, geb. Weise. Mit 5 fein colorirten Kupfern. Preis elegant gebunden 1 Thlr. 12 Gr.

Was sehen die lieben Kleinen wohl lieber, als bunte Bilder? und die bieten wir ihnen nicht nur in diesem neuen Buche mit sehr schönen fein gestochenen und sauber illumirten Kupfern, sondern auch in den angenehmsten, anziehendsten und lehrreichsten Erzählungen und Märchen der beliebten Verfasserin dar, die sich gewiß so gut als nur irgend Einer darauf versteht, der von ihr so innig geliebten Jugend Gaben darzubringen, an denen sich Geist, Herz und Phantasie der Kinder weidet. Mit Ruhe und Zuversicht dürfen Eltern und Erzieher die Werke einer Amalie Schoppe ihren Theuern in die Hände geben, denn der reinste Geist durchweht sie,